

## Weidethesen von Dr. Anita Idel

- Lebendige (fruchtbare) Erde entsteht nur aus grünen Pflanzen
- Ohne CO<sub>2</sub> kein Pflanzenwachstum
- Entscheidend ist das Spross-Wurzelverhältnis
- Wurzeln sind der Humus von morgen
- Bodenverdichtungen erschweren Kleinlebewesen die Humusbildung
- Grünlandgesellschaften sind eine kooperative Vielfalt
- Blühstreifen reichen nicht
- Es geht um eine Balance von biologischer Vielfalt, Stickstoff und Klima
- Der rülpsende Pansen der Kühe macht das Potential des Grünlandes erst nutzbar.
- Grünland hat ein großes Potential für Arten-, Boden-, Klima-, und Wasserschutz
- Die beste Weidepflege ist Mischbeweidung mit versch. Altersgruppen und Arten
- Parkähnliche Strukturen der Weiden kommen Pflanzen und Tieren entgegen

Weidegespräch 9.04.19

1

## Biss löst einen Wachstumsimpuls aus

(Anita Idel)

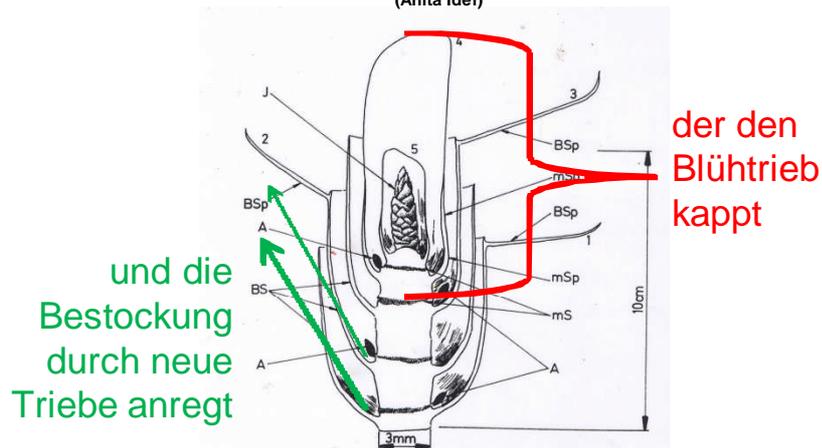
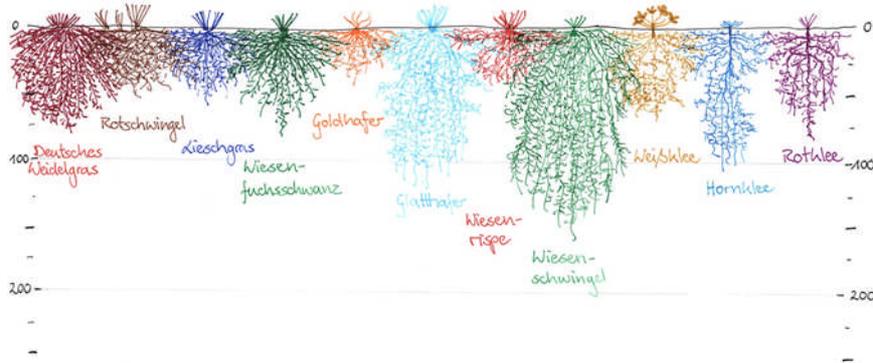


Abb. 60. Grastrieb (*Lolium perenne*) bei beginnender Halmstreckung. 1 bis 5 = Blätter, BSp = Blattspreite, BS = Blattscheide, J = Infloreszenz, A = Achselknospen, mSp/mS = meristematische Gewebe Blattspreite und Blattscheide (nach DAVIES 1972, verändert). aus Voigtländer/Jakob 1987  
Weidegespräch 9.04.19

2

## Auf das Spross - Wurzelverhältnis kommt es an

Aber die Dichte der Wurzelwerks ist wichtiger wie die Tiefe (Vergl. Dt. Weidelgras – Goldhafer)



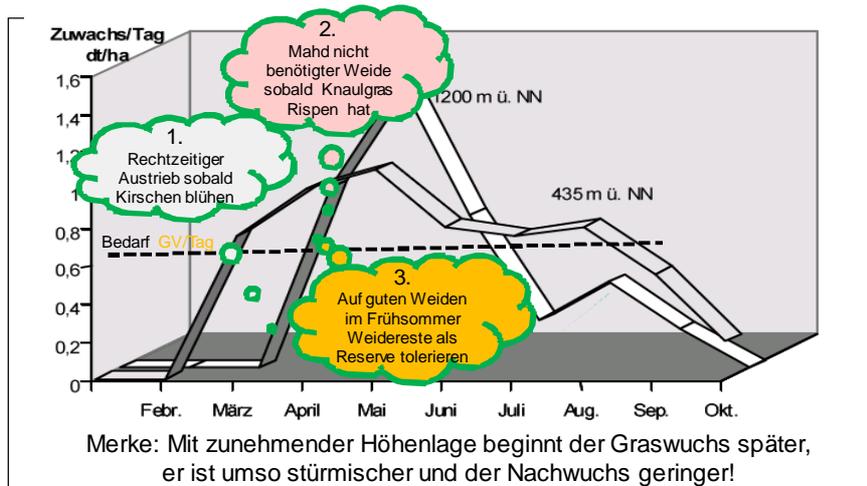
Wurzeln von heute = der Humus von morgen  
Humus speichert CO<sub>2</sub>, Wasser und Nährstoffe

Weidegespräch 9.04.19

3

## Die Kunst der Weideführung:

= die natürliche und witterungsabhängige Graswüchsigkeit mit dem Bedarf der Weidetiere in Einklang bringen



Weidegespräch 9.04.19

4